

KATHOLISCHER AKADEMIKERVERBAND
Ortsvereinigung Frankenland



EINLADUNG

zur Frühjahrstagung am Samstag, dem 10. März 1990

Univ. Prof. Dr. Adel Th. Khoury
Universität Münster i. W.

spricht über das Thema

Hat Buddha den modernen Christen etwas zu sagen?

Tagungsort:

Erzbischöfliches Bildungshaus St. Michael
Tauberbischofsheim, Stammbergweg 1

BUDDHA

geboren um 560 v. Chr., gestorben um 480 v. Chr., etwa zeitgleich zu den griechischen Naturphilosophen.

„Einen Einzigen gibt es, der den Gedanken eingeben könnte, ihn in die Nähe Jesu zu rücken: Buddha. Dieser Mann bildet ein großes Geheimnis. Er steht in einer erschreckenden, fast übermenschlichen Freiheit; zugleich hat er dabei eine Güte, mächtig wie eine Weltkraft. Vielleicht wird Buddha der letzte sein, mit dem das Christentum sich auseinanderzusetzen hat. Was er christlich bedeutet, hat noch keiner gesagt. Vielleicht hat Christus nicht nur einen Vorläufer aus dem Alten Testament gehabt, Johannes, den letzten Propheten, sondern auch einen aus dem Herzen der antiken Kultur, Sokrates, und einen dritten, der das letzte Wort östlich-religiöser Erkenntnis und Überwindung gesprochen hat, Buddha“.

aus: Romano Guardini, „Der Herr“

Prof. Dr. Adel Theodor Khoury, geboren 1930 im Libanon, ist Direktor des Seminars für Religionswissenschaft an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Münster. Zahlreiche Veröffentlichungen, u. a. A. Th. Khoury/Hünemann (Hrsg.) „Wer ist Gott?“ (1983), „Weiterleben nach dem Tod?“ (1985), „Buddha für Christen“ (1986), „Mohammed für Christen“ (1984), „Einführung in die Grundlagen des Islam“ (1981)

Zeitfolge

- 15.00 Uhr Zwangloses Zusammensein
- 15.30 Uhr Begrüßung
Vortrag von Univ. Prof. Dr. A. Th. Khoury
Kaffeepause
- 17.00 Uhr Diskussion, Fragen an den Referenten
- 18.30 Uhr Vorabendmesse
Zelebrent: Prof. Khoury

Zur Teilnahme laden ein

Otmar Bischof
Oberstudiendirektor i. R.
Vorsitzender

Dieter Holderbach
Regionaldekan
Geistl. Beirat